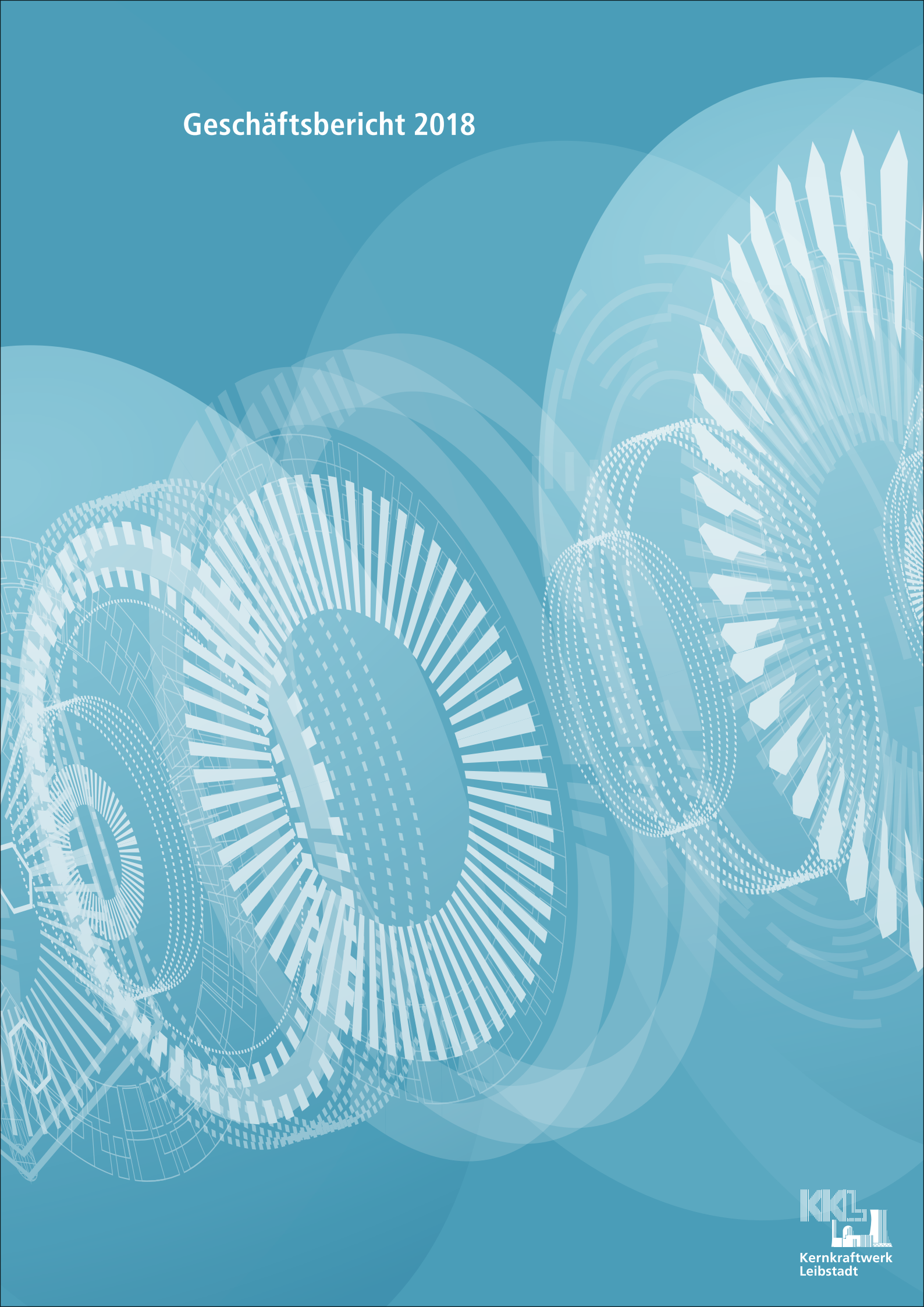


# Geschäftsbericht 2018



# Aktionäre und Organe

## Verwaltungsrat, Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2021

Andy Heiz, Präsident

Michael Wider, Vizepräsident

Thomas Bucher (bis 20.9.2018)

Dr. Guy Bühler

Markus Dietrich

Michael Dost

Dr. Philipp Hänggi

Dr. Willibald Kohlpaintner

Dr. Michaël Plaschy

Martin Saxer (ab 20.9.2018)

Kurt Schmid

## Aktionäre

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| AEW Energie AG                      | 5,4 %  |
| Alpiq AG                            | 27,4 % |
| Axpo Power AG                       | 22,8 % |
| Axpo Solutions AG                   | 16,3 % |
| BKW Energie AG                      | 14,5 % |
| Centralschweizerische Kraftwerke AG | 13,6 % |

## Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung:

Dr. Willibald Kohlpaintner, Leiter Division Kernenergie,  
Axpo Power AG

Mitglieder der Geschäftsleitung:

Thomas Erbacher (ab 1.7.2018), Roland Grüter, Urs Helfer  
und Dr. Tony Williams

## Kraftwerksleitung

Michael Kessler, Direktor, Kraftwerksleiter (ab 1.8.2018)

Vizedirektor, Stellvertreter des Kraftwerksleiters,  
Leiter Abteilung Maschinentechnik (bis 31.7.2018)

Dr. Andreas Pfeiffer, Direktor, Kraftwerksleiter  
(bis 31.7.2018)

André Hunziker, Vizedirektor, Stellvertreter 1 des Kraft-  
werksleiters (ab 1.8.2018), Leiter Abteilung Elektrotechnik

Thomas Franke, Vizedirektor, Stellvertreter 2 des  
Kraftwerksleiters (ab 1.11.2018)

Peter Baumberger, Leiter Abteilung Administration  
und Materialwirtschaft

Dr. Johannes Nöggerath, Leiter Abteilung Support,  
Sicherheit und Technik

Ulrich Schläppi, Leiter Abteilung Betrieb

Thomas Strittmatter, Leiter Abteilung Maschinentechnik  
(ab 1.8.2018)

Karin Tobler, Leiterin Personal und Personalentwicklung

Dr. Jürgen Woenckhaus, Leiter Abteilung Überwachung

## Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

# Editorial

## Dr. Willibald Kohlpaintner Vorsitzender der Geschäftsleitung

### «Sicherheit und Zuverlässigkeit haben allerhöchste Priorität»

Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) blickt auf ein leicht verbessertes Jahr 2018 zurück. So konnten sowohl Leistung als auch Produktion des Werks wieder erhöht werden. Voraussetzung dafür waren neue Erkenntnisse zu den an einzelnen Brennstäben festgestellten Befunden. Die Ursachenanalyse wies nach, dass es sich bei den Befunden um reine Ablagerungen handelte. Die Integrität der Brennstabhüllrohre war deshalb stets gewährleistet, die Sicherheit des Werks nicht tangiert. Gegenwärtig werden noch die physikalischen und wasserchemischen Aspekte, die bei der Entstehung der Ablagerungen eine Rolle spielten, abschliessend untersucht. Erst nach Vorliegen der endgültigen Resultate wird das KKL wieder auf Volllast gehen.

Die Untersuchungen bestätigten die Wirksamkeit der gewählten Untersuchungsmethoden und Massnahmen. Sie widerspiegeln auch die Grundsätze des KKL, Sicherheit und Zuverlässigkeit der Anlage mit allerhöchster Priorität zu behandeln.

Die Stromproduktion des KKL ist zusammen mit der Erzeugung der anderen Kernkraftwerke eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung der Energiestrategie 2050. Als grösstes Kraftwerk der Schweiz kommt dem KKL in diesem Sinn eine besondere Bedeutung zu. Daher werden die kommenden Jahre beim KKL, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, weiterhin durch grosse Investitionsprojekte in die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Anlage geprägt sein.

Wichtig sind dabei stabile regulative Rahmenbedingungen. Leider verstärkten sich aber im Berichtsjahr Tendenzen, die zum Ziel haben, eine künstliche Verteuerung der Kernenergie zu bewirken. Dadurch werden den Unternehmen finanzielle Mittel entzogen. Nur wenn diese Mittel investiert werden können, werden die Eigentümer der Kraftwerke den zentralen Beitrag für die künftige Versorgung der Schweiz leisten können, den Bund, Parlament und Stimmbevölkerung ihnen im Rahmen der Energiestrategie 2050 beimessen.

Unverzichtbare Grundlage für einen sicheren und zuverlässigen Kraftwerksbetrieb sind qualifizierte, motivierte Mitarbeitende, die eine ausgeprägte Sicherheitskultur leben. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung dieser beiden Eckpfeiler eines erfolgreichen Betriebs sind uns ein zentrales Anliegen. Hier werden wir proaktiv und engagiert handeln.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihr ausserordentliches Engagement zugunsten der Anlage. Zu Dank verpflichtet bin ich auch meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Geschäfts- und Kraftwerksleitung für ihre Unterstützung und selbstverständlich dem Verwaltungsrat der Kernkraftwerk Leibstadt AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

# Das Betriebsjahr 2018



Foto: Peter Rüeggsegger

Dank einer Verfügbarkeit von rund 75 Prozent produzierte das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) im Berichtsjahr 7799 Gigawattstunden (GWh) Strom und steigerte damit das Produktionsvolumen um fast 40 Prozent. Dies, obschon die Leistung der Anlage behördlich angeordnet auf durchschnittlich 86 Prozent beschränkt war. Michael Kessler übernahm am 1. August 2018 die Kraftwerksleitung von Andreas Pfeiffer. Bis zum Start der Jahreshauptrevision am 17. September 2018 war das Werk ausnahmslos in Betrieb.

Im Mai führten geschlossene Kühlwasserarmaturen im Special Emergency and Heat Removal System (SEHR) zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit des Notstandsystems. Parallel dazu fanden an zwei weiteren Notsystemen Arbeiten statt. Die Kombination der temporären Nichtverfügbarkeiten ordnete die Aufsichtsbehörde ENSI der Stufe 1 auf der siebenstufigen INES-Skala zu (internationale Bewertungsskala für nukleare und radiologische Ereignisse).

Von den insgesamt 12 meldepflichtigen Vorkommnissen ereigneten sich drei während der Jahreshauptrevision. Neben dem Startversagen einer SEHR-Grundwasserpumpe bei einem Test und einer Kleinstleckage an einer Schweißnaht vor der Entleerungsarmatur, die beide der INES-Stufe 0 zugeordnet wurden, gab es bei der Lagerung des Wasserabscheiders eine Verwechslung beim Bedienen einer Armatur. Das Absinken des Wasserpegels im Lagerbecken hatte im Bereich der Bedienebene einen unerwarteten Dosisanstieg zur Folge. Die Einordnung durch die Aufsichtsbehörde ENSI stand zum Ende des Berichtsjahres noch aus.

Im Rahmen der Jahreshauptrevision wurden 80 frische Brennelemente in den Reaktorkern geladen, der insgesamt 648 Elemente enthält. Erfolgreich ersetzt wurden das Neutronenflussmesssystem im Leistungsbereich sowie ein Leittechniksystem umgestellt. Die Reparatur der oben erwähnten Schweißnaht einer Entleerungsarmatur sowie deren Doku-

mentierung gegenüber der Aufsichtsbehörde verlängerten die Jahreshauptrevision um rund drei Wochen. Zyklus 35 startete am 2. November 2018.

Interne und externe Fachspezialisten überprüften während der Jahreshauptrevision erneut jene Brennelemente, die bei der letzten Revision neu eingesetzt worden waren. Genau wie im vergangenen Jahr wurden an keinem der inspizierten Brennelemente Befunde an Brennstäben festgestellt. 2016 waren an einzelnen Brennstäben Befunde festgestellt worden. Betroffen waren einzelne, frisch eingesetzte Brennelemente an bestimmten Positionen im Reaktorkern. Seither wird das KKL mit einer reduzierten Leistung betrieben, was auch im aktuellen Betriebszyklus fortgesetzt wird.

Im Rahmen der vertieften Ursachenanalyse wiesen Untersuchungen an betroffenen Brennelementen im Hotlabor des Paul Scherrer Instituts (PSI) nach, dass es sich bei den Befunden um reine Ablagerungen handelt. Die Integrität der Brennstabhüllrohre war stets gewährleistet. Die physikalischen und wasserchemischen Vorgänge, die bei der Entstehung der Ablagerungen eine Rolle spielen, werden 2019 noch abschliessend untersucht.

## Investitionen von 53,1 Mio. CHF in Erneuerungsprojekte

Seit 2016 ziehen die Strompreise im Grosshandel an. Dennoch lagen die Gestehungskosten im KKL zum Ende des Betriebsjahres weiterhin über dem Marktpreis. Entsprechend wurden während des laufenden Jahres weitere Kostensenkungsmassnahmen in Angriff genommen. Dessen ungeachtet investierte das Kernkraftwerk Leibstadt im Berichtsjahr 53,1 Mio. CHF (Vorjahr: 93,9 Mio. CHF) in anlagentechnische Modernisierungen, substanzerhaltende Massnahmen und Brennelemente, um die Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlage langfristig sicherzustellen.

## Reserven bei den Strahlengrenzwerten

Erneut deutlich unterschritten wurde die gesetzliche Individualdosislime für strahlenexponierte Personen von 20 Millisievert (mSv) pro Jahr. Als beruflich strahlenexponiert wurden im Berichtsjahr 493 interne sowie 1385 externe Mitarbeitende registriert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen weit unter den behördlich festgelegten Abgabelimiten. Die durch das Kraftwerk verursachte Individualdosis der Bevölkerung betrug weniger als 0,01 mSv im Jahr und lag damit weit unter dem zulässigen Dosiswert von 0,3 mSv pro Jahr.



Foto: Palma Fiacco

Revisionsarbeiten

## Rückwirkender Volleinkauf in die Pensionskasse PKE

Das KKL beschäftigte Ende Jahr 509 Mitarbeitende (499 Vollzeitstellen). Darunter begrüßte das KKL 32 neu Eintretende und 13 Lernende. Die Fluktuation ohne Pensionierungen lag bei tiefen 3,4 Prozent.

Im September 2018 stimmte der Verwaltungsrat des KKL dem rückwirkenden Volleinkauf per 1. April 2018 in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk der Pensionskasse Energie (PKE) zu.

| BETRIEBSDATEN        | 2018      | 2017      | 2016      | 2015      | Seit kommerziellem Betrieb |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------------|
| Betriebsstunden      | 7 658 h   | 5 348 h   | 5 147 h   | 7 324 h   | 259 198 h                  |
| Nettoerzeugung       | 7 799 GWh | 5 619 GWh | 6 075 GWh | 8 599 GWh | 273 746 GWh                |
| Zeitverfügbarkeit    | 87,42 %   | 61,04 %   | 58,59 %   | 83,61 %   | 86,86 %                    |
| Arbeitsverfügbarkeit | 74,94 %   | 54,43 %   | 58,28 %   | 82,41 %   | 83,90 %                    |
| Arbeitsausnutzung    | 73,47 %   | 53,30 %   | 57,18 %   | 80,85 %   | 83,45 %                    |

## «Rückkehr zu alter Stärke» Kommentar von Michael Kessler, Kraftwerksleiter

«2018 wurden die Voraussetzungen geschaffen, um schrittweise zu alter Stärke zurückzukehren. Für das Kraftwerk wegweisend waren die Untersuchungen am Paul Scherrer Institut (PSI), die nachgewiesen haben, dass es sich bei den 2016 festgestellten Befunden an einzelnen Brennelementen zweifelsfrei um reine Ablagerungen handelt. Falls bis Mitte 2019 mit der Aufsichtsbehörde die letzten offenen Punkte bereinigt sind, steht aus Sicht des KKL einer Rückkehr zur Volllast nichts mehr im Weg.

Parallel dazu setzt die neue Kraftwerksleitung gemeinsam mit dem Managementteam alles daran, die Zahl der Vorkommnisse markant zu reduzieren. Wir überprüfen jeden Fall, untersuchen in der Tiefe, gehen die wichtigen Themen aktiv an und setzen notwendige Veränderungen konsequent um. Im Hinblick auf den richtigen und offenen Umgang mit Fehlern steht die gesamte Organisation in der Verantwortung. Dabei haben wir bereits erste Massnahmen wirksam realisiert. Ein umfangreiches Programm zur weiteren Stärkung der Sicherheitskultur werden wir mit unseren Führungskräften und Mitarbeitenden in den nächsten Monaten konsequent umsetzen. Unser Wille, das KKL in diesem Bereich weiter voranzubringen, bestimmt dabei unser Handeln.»

# Finanzieller Teil

1. Januar bis 31. Dezember 2018



# Finanzieller Überblick

## Längere Revisionsabstellung, weitere hohe Investitionen in anlagentechnische Verbesserungen sowie eine negative Fondsperformance

Im 34. Betriebsjahr betrugen die Nettoproduktion 7 799 GWh (2017: 5 619 GWh) und die Jahreskosten 564,5 Mio. CHF (2017: 361,4 Mio. CHF). Die Stromproduktion wurde durch die längere Jahreshauptrevision sowie die reduzierte Reaktorleistung und die Jahreskosten im Wesentlichen durch die negative Fondsperformance beeinflusst. Die operativen Betriebskosten lagen unter den Vorjahreswerten.

Die Anlage lief bis zur Jahreshauptrevision ohne Unterbruch mit einer durchschnittlichen Reaktorleistung von 86%. Am 17. September 2018 wurde das Werk planmässig, für die geplante Jahreshauptrevision mit einer vorgesehenen Dauer von vier Wochen, vom Netz genommen und abgeschaltet. Die Instandsetzung einer Schweissnaht an einem Notkühlsystem führte jedoch zu einer Verlängerung der Revisionsarbeiten bis Anfang November. Das Werk wurde am 2. November 2018, nach einer rund siebenwöchigen Revisionszeit, wieder mit dem Stromnetz verbunden.

Aufgrund der höheren Jahreskosten lagen die Produktionskosten trotz höherer Stromproduktion im Berichtsjahr mit 7,24 Rp./kWh über dem Vorjahreswert von 6,43 Rp./kWh.

Zur langfristigen Sicherstellung und kontinuierlichen Steigerung der Sicherheit und Verfügbarkeit des Kraftwerks wurden im Berichtsjahr 53,1 Mio. CHF (Vorjahr: 93,9 Mio. CHF) in anlagentechnische Verbesserungen, substanzhaltende Massnahmen und Brennelemente investiert.

Am 31. Dezember 2018 waren 499,0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 509,0) besetzt. Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt bei 496,5 (Vorjahr: 508,5).

Die Entwicklung der Finanzmärkte 2018 wirkte sich negativ auf die Performance des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und des Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke aus. Die Kernkraftwerk Leibstadt AG zahlte im Jahr 2018 insgesamt 38,4 Mio. CHF in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds ein.

Der Verwaltungsrat setzt sich regelmässig mit der Risikosituation der Gesellschaft auseinander, um das Risikoexposure der Gesellschaft gezielt zu steuern. Die dafür erforderlichen Prozesse sind etabliert. Die wesentlichen Geschäftsrisiken werden systematisch erhoben und beurteilt sowie in einem Bericht dokumentiert. Der Verwaltungsrat hat sich mit den Geschäftsrisiken letztmals an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2018 auseinandergesetzt und, soweit erforderlich, geeignete Massnahmen beschlossen.

Die Gesellschaft ist als Partnerwerk geführt. Bei Partnerwerken ist jeder Aktionär gegenüber den anderen Aktionären zur Tragung seiner anteiligen Jahreskosten verpflichtet und zum Bezug seiner anteiligen Energie berechtigt. Die Jahreskosten beinhalten auch einen Gewinnanteil zur Ausschüttung als Dividende. Die Dividende beträgt im Geschäftsjahr 20,25 Mio. CHF (Vorjahr: 24,75 Mio. CHF) bzw. 4,5 % (Vorjahr: 5,5 %) des einbezahlten Aktienkapitals. Einschliesslich der Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve resultiert daraus ein erforderlicher Jahresgewinn von 21,3 Mio. CHF (Vorjahr: 26,3 Mio. CHF).

## Struktur Jahreskosten 2018

| Kennzahlen effektiv          | 2018  | 2017  |
|------------------------------|-------|-------|
| Stromproduktion in GWh       | 7 799 | 5 619 |
| Jahreskosten in Mio. CHF     | 564,5 | 361,4 |
| Produktionskosten in Rp./kWh | 7,24  | 6,43  |

## Normalisierung der Jahres- und Produktionskosten 2018

Aufgrund der jährlichen Schwankungen der Performance des Stilllegungs- und des Entsorgungsfonds werden die Jahreskosten der Jahre 2017 und 2018 zusätzlich zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf normalisiert dargestellt. 2018 erzielten beide Fonds eine negative Rendite von rund -4,2 % (Vorjahr: rund +9,5 %). Zur Normalisierung der Jahreskosten wurde ein langfristiger Zinssatz von 3,5 % auf Basis der anteiligen Fonds- werte verwendet.

Die normalisierten Jahres- und Produktionskosten im Berichtsjahr liegen mit 5,33 Rp./kWh unter dem Vorjahreswert von 8,23 Rp./kWh.

| Kennzahlen normalisiert      | 2018  | 2017  |
|------------------------------|-------|-------|
| Stromproduktion in GWh       | 7 799 | 5 619 |
| Jahreskosten in Mio. CHF     | 415,5 | 462,5 |
| Produktionskosten in Rp./kWh | 5,33  | 8,23  |

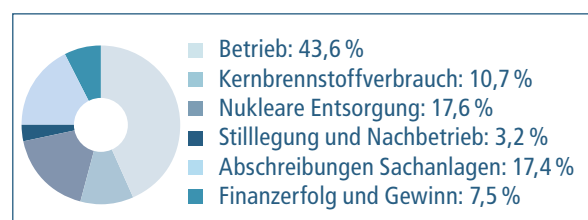


Abb.: Normalisierte Kostenstruktur 2018 (in %)

In allen nachfolgenden Tabellen der Jahresrechnung inklusive Anhang sind die Werte einzeln gerundet.

# Erfolgsrechnung

|                                               | Anmerkungen | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------------------------------|-------------|------------------|------------------|
| Jahreskosten zulasten der Partner             | 1           | 564,5            | 361,4            |
| Aktivierte Eigenleistungen                    |             | 5,0              | 5,7              |
| Übriger Betriebsertrag                        |             | 6,0              | 2,5              |
| <b>Gesamtleistung</b>                         |             | <b>575,4</b>     | <b>369,6</b>     |
| Material und Fremdleistungen                  | 2           | – 74,1           | – 83,3           |
| Personalaufwand                               | 3           | – 79,4           | – 108,2          |
| Abgaben und Gebühren                          | 4           | – 19,0           | – 18,2           |
| Übriger Betriebsaufwand                       | 5           | – 19,4           | – 28,9           |
| Abschreibungen auf Anlagen                    | 6           | – 150,5          | – 137,5          |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen       | 19          | – 0,3            | – 0,3            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                        |             | <b>– 342,6</b>   | <b>– 376,4</b>   |
| <b>ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)</b> |             | <b>232,8</b>     | <b>– 6,8</b>     |
| Finanzertrag                                  | 7           | 5,4              | 168,5            |
| Finanzaufwand                                 | 8           | – 212,1          | – 129,4          |
| <b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>            |             | <b>26,2</b>      | <b>32,3</b>      |
| Ertragssteuern                                | 9           | – 4,8            | – 6,0            |
| <b>JAHRESGEWINN</b>                           |             | <b>21,3</b>      | <b>26,3</b>      |

Das Ergebnis je Aktie beträgt 474 CHF (Vorjahr: 584 CHF). Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

# Bilanz

| AKTIVEN                                                                 | Anmerkungen | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------|------------------------|------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                              | 10          | 4,1                    | 4,1                    |
| Übrige kurzfristige Forderungen                                         | 11          | 179,8                  | 63,1                   |
| Vorräte                                                                 | 12          | 176,1                  | 196,9                  |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                            | 13          | 123,8                  | 2,5                    |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                                   |             | <b>483,9</b>           | <b>266,7</b>           |
| Langfristige Darlehen                                                   | 14          | 1,6                    | 2,1                    |
| Stilllegungsfonds für Kernanlagen                                       | 15          | 594,0                  | 606,2                  |
| Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke                                     | 15          | 1 289,2                | 1 320,7                |
| Beteiligungen                                                           | 16          | 2,3                    | 2,1                    |
| Sachanlagen                                                             | 17          | 1 957,5                | 1 968,8                |
| Zu amortisierende Kosten für Nachbetrieb,<br>Stilllegung und Entsorgung | 18          | 412,2                  | 426,5                  |
| Immaterielle Anlagen                                                    | 19          | 5,5                    | 5,8                    |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                   |             | <b>4 262,2</b>         | <b>4 332,3</b>         |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                                                    |             | <b>4 746,1</b>         | <b>4 599,0</b>         |
| PASSIVEN                                                                | Anmerkungen | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                        | 20          | 24,6                   | 67,1                   |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten                             | 21          | 284,6                  | 0,0                    |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                                   | 22          | 24,5                   | 3,7                    |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                           | 23          | 20,4                   | 125,5                  |
| Kurzfristige Rückstellungen                                             | 27          | 62,8                   | 120,1                  |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                                       |             | <b>416,9</b>           | <b>316,4</b>           |
| Anleihen                                                                | 24          | 325,0                  | 400,0                  |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                                   | 25          | 6,8                    | 6,8                    |
| Abgetretene Nutzungsrechte                                              | 26          | 10,2                   | 10,8                   |
| Langfristige Rückstellungen                                             | 27          | 3 474,9                | 3 349,3                |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                                       |             | <b>3 816,9</b>         | <b>3 766,9</b>         |
| <b>Fremdkapital</b>                                                     |             | <b>4 233,9</b>         | <b>4 083,3</b>         |
| Aktienkapital                                                           |             | 450,0                  | 450,0                  |
| Gesetzliche Gewinnreserve                                               |             | 40,9                   | 39,4                   |
| Jahresgewinn                                                            |             | 21,3                   | 26,3                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                                     |             | <b>512,2</b>           | <b>515,7</b>           |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                                                   |             | <b>4 746,1</b>         | <b>4 599,0</b>         |

# Eigenkapitalnachweis

|                         | Aktien-<br>kapital<br>Mio. CHF | Gesetzliche<br>Gewinnreserve<br>Mio. CHF | Bilanz-<br>gewinn<br>Mio. CHF | Eigen-<br>kapital<br>Mio. CHF |
|-------------------------|--------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Stand 1.1.2017          | 450,0                          | 37,8                                     | 26,3                          | 514,1                         |
| Zuweisung               |                                | 1,5                                      | – 1,5                         | 0,0                           |
| Dividendenausschüttung  |                                |                                          | – 24,8                        | – 24,8                        |
| Jahresgewinn 2017       |                                |                                          | 26,3                          | 26,3                          |
| <b>Stand 31.12.2017</b> | <b>450,0</b>                   | <b>39,3</b>                              | <b>26,3</b>                   | <b>515,7</b>                  |

|                         |              |             |             |              |
|-------------------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| Stand 1.1.2018          | 450,0        | 39,3        | 26,3        | 515,7        |
| Zuweisung               |              | 1,5         | – 1,5       | 0,0          |
| Dividendenausschüttung  |              |             | – 24,8      | – 24,8       |
| Jahresgewinn 2018       |              |             | 21,3        | 21,3         |
| <b>Stand 31.12.2018</b> | <b>450,0</b> | <b>40,9</b> | <b>21,3</b> | <b>512,2</b> |

Das Aktienkapital setzt sich zusammen aus 45 000 Namenaktien zu 10 000 CHF. Die Aktionäre und ihre Anteile haben sich gegenüber dem Vorjahr folgendermassen verändert:

|                                     | 2018   | 2017   |
|-------------------------------------|--------|--------|
| AEW Energie AG                      | 5,4 %  | 5,4 %  |
| Alpiq AG                            | 27,4 % | 32,4 % |
| Axpo Power AG                       | 22,8 % | 22,8 % |
| Axpo Solutions AG                   | 16,3 % | 16,3 % |
| BKW Energie AG                      | 14,5 % | 9,5 %  |
| Centralschweizerische Kraftwerke AG | 13,6 % | 13,6 % |

# Geldflussrechnung

|                                                                  | Anmerkungen | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|------------------------------------------------------------------|-------------|------------------|------------------|
| Jahresgewinn                                                     |             | 21,3             | 26,3             |
| Abschreibungen                                                   | 6, 19       | 150,8            | 137,8            |
| Verwendung von Rückstellungen                                    | 27          | – 80,1           | – 80,8           |
| Aufzinsung Rückstellungen                                        | 8, 27       | 119,8            | 117,7            |
| Bildung übrige Rückstellungen                                    | 27          | 0,2              | 33,6             |
| Positive Performance Stilllegungsfonds                           | 7, 15       | 0,0              | – 52,0           |
| Positive Performance Entsorgungsfonds                            | 7, 15       | 0,0              | – 112,5          |
| Negative Performance Stilllegungsfonds                           | 8, 15       | 26,0             | 0,0              |
| Negative Performance Entsorgungsfonds                            | 8, 15       | 55,6             | 0,0              |
| Aktivierte Eigenleistungen                                       | 17          | – 5,0            | – 5,7            |
| Übrige nicht cashwirksame Positionen                             |             | 10,0             | – 1,2            |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           |             | 0,0              | – 2,9            |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen                      |             | – 3,7            | 0,5              |
| Veränderung Vorräte                                              |             | – 27,5           | – 10,7           |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen                         |             | – 121,3          | 0,8              |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     |             | – 25,4           | 44,1             |
| Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                |             | 3,7              | – 9,7            |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen                        |             | – 105,1          | 22,1             |
| Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten                | 25          | 0,0              | 0,3              |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>     |             | <b>19,3</b>      | <b>107,7</b>     |
| Aufnahme übrige kurzfristige Forderungen                         | 11          | – 113,0          | 41,4             |
| Investitionen in Sachanlagen                                     | 17          | – 53,1           | – 93,9           |
| Auszahlung für Investitionen von Finanzanlagen                   |             | – 0,1            | 0,0              |
| Einzahlungen aus Amortisationen von Darlehen                     |             | 0,5              | 0,4              |
| Zahlungen an staatliche Fonds                                    | 15          | – 38,4           | – 30,8           |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>                       |             | <b>– 204,1</b>   | <b>– 82,9</b>    |
| Dividendenausschüttung                                           |             | – 24,8           | – 24,8           |
| Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen                           | 23          | 125,0            | 0,0              |
| Aufnahme von kurzfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten |             | 84,6             | 0,0              |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                      |             | <b>184,8</b>     | <b>– 24,8</b>    |
| <b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>                               |             | <b>0,0</b>       | <b>0,0</b>       |
| <b>Nachweis</b>                                                  |             |                  |                  |
| Flüssige Mittel per 1.1.                                         |             | 0,0              | 0,0              |
| Flüssige Mittel per 31.12.                                       |             | 0,0              | 0,0              |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>                               |             | <b>0,0</b>       | <b>0,0</b>       |

Die «Aufnahme übrige kurzfristige Forderungen» im Geldfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet die Veränderung der Geldguthaben gegenüber dem Cash Pool (vgl. Anhang).

## Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2018 der Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) mit Sitz in Leibstadt wurde nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

## Bewertungsgrundsätze

### Umlaufvermögen

#### Flüssige Mittel

Die Geldguthaben in CHF und EUR (liquide Mittel) gegenüber der Axpo Holding AG (Cash Pool-Führer) im Zusammenhang mit der Teilnahme am Cash Pool der Axpo werden unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

#### Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### Kurzfristige Forderungen

Unter den übrigen kurzfristigen Forderungen werden die Geldguthaben in CHF und EUR (liquide Mittel) gegenüber der Axpo Holding AG im Zusammenhang mit dem Cash Pool der Axpo ausgewiesen. Die Geldguthaben sind jederzeit und uneingeschränkt verfügbar, und die Vereinbarung kann mit einer Kündigungsfrist von fünf Tagen aufgehoben werden. Die Teilnahme am Cash Pool wird seitens der Kernkraftwerk Leibstadt AG periodisch bezüglich Einhaltung von finanziellen Beurteilungskriterien aller Cash Pool-Teilnehmer überprüft.

#### Vorräte

Die Spaltstoffvorräte werden bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie in die Brennelementfabrikation übergehen, unter den Vorräten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nutzwert. Die übrigen Materialvorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, wobei den Risiken für reduzierte Verwertbarkeit mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

### Anlagevermögen

#### Beteiligungen und langfristige Darlehen

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

### Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (STENFO)

Die Gesellschaft ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die finanziellen Mittel zur Deckung der Aufwendungen, die für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle nach der Betriebsphase anfallen werden, in den STENFO sicherzustellen. Die Ermittlung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten beruht auf Kostenstudien (aktuelle Kostenstudie 2016 – vgl. auch Erläuterungen unter «Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung» auf Seite 25), die im Auftrag der staatlichen Fonds alle fünf Jahre erstellt und durch das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie externe Experten überprüft werden. Darauf basierend berechnen die Fondsorgane Zielwerte, die zum Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks in den Fonds vorhanden sein müssen, damit die später anfallenden Stilllegungs- und Entsorgungskosten gedeckt sind.

Zur Deckung der nach der Ausserbetriebnahme anfallenden Kosten zahlt die Gesellschaft auf einer Betriebsdauerannahme von 50 Jahren jährliche Beiträge in die Fonds ein. Diese werden durch die Fondsorgane festgelegt und eingefordert. Zum Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks werden die Stilllegungs- und die Entsorgungskosten nochmals neu berechnet. Auf Basis dieser Berechnungen werden durch die Organe der STENFO die definitiven Zielwerte festgelegt. Sollten die in den Fonds dannzumal vorhandenen Vermögenswerte diesen Zielwert nicht decken, ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz in die Fonds einzubringen.

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG zahlte im Jahr 2018 auf Basis der Kostenstudie 2016 bzw. gemäss der revidierten provisorischen Veranlagung vom Juli 2018 38,4 Mio. CHF in die STENFO ein (ordentliche Zahlungen in Höhe von 30,8 Mio. CHF sowie eine Nachzahlung von 7,6 Mio. CHF).

Die Ansprüche an den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds werden auf der Basis von Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst.

Zwischen den in der Jahresrechnung der Kernkraftwerk Leibstadt AG bilanzierten anteiligen Ansprüchen gegenüber den staatlichen Fonds und den effektiven anteiligen Fondsvermögen kann es per Ende Geschäftsjahr zu geringen Abweichungen kommen, da die definitiven anteiligen Werte in den Jahresberichten der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds erst nach Genehmigung des Geschäftsberichts veröffentlicht werden.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die erwartete Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen.

Die spezifisch für das Werk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert, da sie nicht handelbar bzw. nicht im Sinne einer Handelsware veräusserbar sind. Sie bleiben über mehrere Jahre (in der Regel 4 bis 7 Jahre) im Einsatz und sind dadurch Bestandteil der Betriebsanlagen. Vor dem erstmaligen Einsatz im Kern sind sie in den «Anlagen im Bau» bilanziert. Mit dem Einsetzen in den Kern erfolgt die Umklassierung bzw. Aktivierung in die Kategorie «Brennelemente», wo sie ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen erfolgen aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Die «Anlagen im Bau» enthalten aktivierte Kosten für Material, Eigenleistungen und Fremdleistungen. Während der Erstellungsphase werden nur bei Werteinbussen Abschreibungen vorgenommen.

Nicht wertvermehrnde Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung von Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen der Anlage erfolgt nur dann, wenn die ursprünglich geplante Lebensdauer beträchtlich verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) resultieren.

#### Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

|                                             |                                    |
|---------------------------------------------|------------------------------------|
| Grundstücke und Anlagen im Bau              | Abschreibung nur bei Werteinbussen |
| Gebäude                                     | 20 bis 60 Jahre                    |
| Kraftwerksanlagen                           | 10 bis 60 Jahre                    |
| Brennelemente                               | 4 bis 7 Jahre (nach Wertverzehr)   |
| Betriebseinrichtungen                       | 10 bis 15 Jahre                    |
| Betriebs- und Geschäftsausstattungen        | 5 bis 10 Jahre                     |
| Informationstechnologie, Hard- und Software | 2 bis 3 Jahre                      |

#### Zu amortisierende Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung

Die Barwerte der geschätzten Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung (inklusive geänderter Schätzungen) werden sowohl bei den Rückstellungen – siehe auch «Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung» – als auch in gleicher Höhe bei den zugehörigen Vermögenswerten (zu amortisierenden Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung) berücksichtigt. Die aktivierten Barwerte werden bilanziert und linear bis zum Ende der geplanten finanzwirtschaftlichen Nutzungsdauer von 60 Jahren abgeschrieben.

#### Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um eigentumsähnliche Anlagenbenutzungsrechte in Form von vertraglich ver-

einbarten einmaligen Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Anlagen. Die Amortisation erfolgt linear über die Vertragsdauer.

#### Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Kernkraftwerk Leibstadt AG nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

#### Fremdkapital

##### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

##### Abgetretene Nutzungsrechte

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um erhaltene Zahlungen für die Einräumung von Anlagebenutzungsrechten. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

#### Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung

Die Gesellschaft ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch im Auftrag der Schweizer Kernkraftwerkbetreiber durch swissnuclear neu geschätzt (aktuelle Kostenstudie 2016) und fliessen als Grundlage in die Berechnungen bzw. die Modellierung der Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung ein. Die Modellrechnungen wurden in Bezug auf die rechnerische Richtigkeit durch einen externen Experten geprüft. Die Kostenstudie 2016 wurde im Auftrag der STENFO-Verwaltungskommission hinsichtlich der für die Sicherheit relevanten Aspekte vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) und in Bezug auf die berechnete bzw. abgeschätzte Kostengrundlage von unabhängigen Fachleuten überprüft.

Basierend auf den Ergebnissen der Kostenstudie 2016 und der erfolgten Überprüfungen, stellte die STENFO-Verwaltungskommission Ende 2017 Antrag auf Festlegung der voraussichtlichen Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungskosten an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Am 12. April 2018 hat das UVEK die voraussichtlichen Kosten für die Stilllegung der Kernanlagen und die Entsorgung der radioaktiven Abfälle mit insgesamt 24,6 Mrd. CHF bzw. um 1,1 Mrd. CHF höher verfügt als von der

STENFO-Verwaltungskommission beantragt. Für die Aspekte «Abgeltungen», «getrennte geologische Tiefenlager» und «Grüne Wiese» wurde vom UVEK jeweils ein höheres Kostenszenario angenommen. Gegen diese Kostenverfügung hat KKL zusammen mit den anderen Kernkraftwerkbetreibern Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

Die STENFO-Verwaltungskommission hat im September 2018 für die Zeit bis zum Vorliegen der definitiven Beitragsveranlagung revidierte provisorische Beiträge für die Jahre 2017–2021 verfügt. Gemäss dieser revidierten provisorischen Veranlagung hat KKL 34,6 Mio. CHF pro Jahr in die Fonds einzuzahlen bzw. hat inklusive Nachzahlungen für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. September 2018 für das Jahr 2018 gesamthaft 38,4 Mio. CHF einbezahlt. Die definitive Beitragsveranlagung wird nach Rechtskraft der Festlegung der Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungskosten und nach Inkraftsetzung der laufenden Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) nicht vor Ende 2019 erwartet.

Der Barwert der periodisch geschätzten Kosten wird zurückgestellt und über die geplante finanzwirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Jahren aufgezinst. Die Teuerung wird mit 1,5 % und der Zins mit 3,5 % berücksichtigt (daraus resultiert eine Realverzinsung von 2 %). Allfällig geänderte Schätzungen (zeitlicher Anfall der Kosten, Höhe der Kosten, Änderungen des nominalen Zinssatzes oder der Teuerungsrate) werden sowohl bei den Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung) berücksichtigt.

Die grundlegenden Erkenntnisse aus der Kostenstudie 2016 hat KKL in die Berechnung der Rückstellungen für nukleare Entsorgung einfließen lassen. KKL hat zum heutigen Zeitpunkt aus dem jährlichen Überprüfungsprozess keine Informationen oder Anhaltspunkte, dass die bilanzierten Rückstellungen per 31. Dezember 2018 nicht sachgerecht wären.

Die Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung sind aufgrund des langen Zeithorizonts und der teilweisen fehlenden Erfahrungswerte insbesondere im Bereich der Entsorgung mit Unsicherheiten behaftet.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung

offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Die Absicherung von zukünftigen Verpflichtungen in fremden Währungen wird im Anhang offengelegt.

#### **Personalvorsorge**

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG ist einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der im Vorjahr beschlossene Wechsel der Vorsorgeeinrichtung vom Leistungs- zum Beitragsprimat erfolgte per 1. April 2018.

#### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen (gegenüber Beteiligten) werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter dem Eigenkapitalnachweis aufgeführten Gesellschaften. Transaktionen mit Beteiligungen werden separat als Transaktionen gegenüber Beteiligungen ausgewiesen. Als Beteiligungen gelten die Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG und das Externe Lager der Schweizer Kernkraftwerke. Da der Anteil der Beteiligung an der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) unter 20 % liegt, wird dieser Anteil nicht als Beteiligung ausgewiesen.

# Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

## 1 Jahreskosten zulasten der Partner

Die durch den übrigen Betriebsertrag, die aktivierten Eigenleistungen sowie den Finanzertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung unter den Partnern (Beteiligten) von diesen entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

Die auf Seite 7 dargestellte Struktur der Jahreskosten basiert auf folgenden Zuordnungen:

| Mio. CHF                                 | Betrieb        | Kern-<br>brennstoff | Nukleare<br>Entsorgung | Stilllegung/<br>Nachbetrieb | Abschrei-<br>bungen | Finanzerfolg<br>und Gewinn | Rechnung<br>2018 | Rechnung<br>2017 |
|------------------------------------------|----------------|---------------------|------------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------|------------------|------------------|
| Aktivierte Eigenleistungen               | 5,0            |                     |                        |                             |                     |                            | 5,0              | 5,7              |
| Übriger Betriebsertrag                   | 6,0            |                     |                        |                             |                     |                            | 6,0              | 2,5              |
| <b>Total Erträge (ohne Jahreskosten)</b> | <b>11,0</b>    | <b>0,0</b>          | <b>0,0</b>             | <b>0,0</b>                  | <b>0,0</b>          | <b>0,0</b>                 | <b>11,0</b>      | <b>8,2</b>       |
| Material und Fremdleistungen             | – 74,1         |                     |                        |                             |                     |                            | – 74,1           | – 83,3           |
| Personalaufwand                          | – 79,4         |                     |                        |                             |                     |                            | – 79,4           | – 108,2          |
| Abgaben und Gebühren                     | – 19,0         |                     |                        |                             |                     |                            | – 19,0           | – 18,2           |
| Übriger Betriebsaufwand                  | – 19,4         |                     |                        |                             |                     |                            | – 19,4           | – 28,9           |
| Abschreibungen auf Anlagen               |                | – 44,5              | – 34,0                 | – 0,1                       | – 71,9              |                            | – 150,4          | – 137,5          |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen  |                |                     |                        |                             | – 0,3               |                            | – 0,3            | – 0,3            |
| Finanzertrag                             |                |                     | 0,0                    | 0,0                         |                     | 5,4                        | 5,4              | 168,5            |
| Finanzaufwand                            |                |                     | – 141,1                | – 60,4                      |                     | – 10,6                     | – 212,1          | – 129,5          |
| Ertragssteuern                           |                |                     |                        |                             |                     | – 4,8                      | – 4,8            | – 6,0            |
| Jahresgewinn                             |                |                     |                        |                             |                     | – 21,3                     | – 21,3           | – 26,3           |
| <b>Total Aufwand</b>                     | <b>– 191,9</b> | <b>– 44,5</b>       | <b>– 175,1</b>         | <b>– 60,5</b>               | <b>– 72,2</b>       | <b>– 31,3</b>              | <b>– 575,4</b>   | <b>– 369,7</b>   |
| <b>JAHRESKOSTEN</b>                      | <b>180,9</b>   | <b>44,5</b>         | <b>175,1</b>           | <b>60,5</b>                 | <b>72,2</b>         | <b>31,3</b>                | <b>564,5</b>     | <b>361,4</b>     |
| In %                                     | 32,1           | 7,9                 | 31,0                   | 10,7                        | 12,8                | 5,5                        | 100,00           | 100,0            |

## 2 Material und Fremdleistungen

In der Position «Material und Fremdleistungen» sind die Aufwendungen für den Betrieb, die Instandhaltung und die Jahreshauptrevision der gesamten Betriebsanlagen enthalten. Ebenso sind darin die Aufwendungen für den temporären Personaleinsatz berücksichtigt.

Unter Material und Fremdleistungen sind Informatikdienstleistungen (Projekt Auslagerung der Wirtschaftsinformatik) von Beteiligten in Höhe von 5,2 Mio. CHF (Vorjahr: 1,9 Mio. CHF) enthalten.

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr kürzeren und weniger aufwendigen Jahreshauptrevision bewegen sich die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen unter den Vorjahreswerten.

## 3 Personalaufwand

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt bei 496,5 (Vorjahr: 508,5). 2017 stimmten im Rahmen der beruflichen Vorsorge Verwaltungsrat und Belegschaft einem Wechsel der Vorsorgeeinrichtung zu. Der Übertritt vom Leistungs- zum Beitragsprimat erfolgte per 1. April 2018. Für die einmalige, erwartete Kostenfolge von 26,6 Mio. CHF wurde im Vorjahr eine Rückstellung gebildet. Davon wurden im Berichtsjahr 9,5 Mio. CHF bezahlt. Der Restbetrag von 17,1 Mio. CHF ist in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten (Anmerkung 22).

#### 4 Abgaben und Gebühren

|                               | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| Aufsichtsgebühren Bund        | 12,9             | 12,7             |
| Kantonale Konzessionsgebühren | 4,8              | 4,8              |
| Abgaben an Gemeinden          | 1,2              | 0,7              |
| <b>TOTAL</b>                  | <b>18,9</b>      | <b>18,2</b>      |

#### 5 Übriger Betriebsaufwand

|                                | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand | 8,4              | 18,1             |
| Versicherungen                 | 11,0             | 10,8             |
| <b>TOTAL</b>                   | <b>19,4</b>      | <b>28,9</b>      |

Im allgemeinen Verwaltungsaufwand sind Dienstleistungen von Beteiligten im Betrag von 5,7 Mio. CHF (Vorjahr: 7,0 Mio. CHF) enthalten. Im Weiteren ist die aufwandsmindernde Auflösung der nicht benötigten Anteile an den 2014 gebildeten Rückstellungen für die Verteilung von Jodtabletten durch die Eidgenossenschaft (5,5 Mio. CHF) berücksichtigt.

#### 6 Abschreibungen auf Anlagen

|                                                                     | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|---------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Abschreibungen auf Sachanlagen                                      | 116,3            | 103,4            |
| Amortisation der Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung | 34,1             | 34,1             |
| <b>TOTAL</b>                                                        | <b>150,4</b>     | <b>137,5</b>     |

Diese Position beinhaltet die Abschreibungen der Sachanlagen (inklusive Brennelementen) sowie die Abschreibungen der zu amortisierenden Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung. Einzelheiten sind in den Anmerkungen 17 und 18 offengelegt.

**7 Finanzertrag**

|                                           | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------------------------|------------------|------------------|
| Aktivzinsen (inklusive Lieferantenskonti) | 0,1              | 0,1              |
| Beteiligungserträge                       | 0,1              | 0,1              |
| Übriger Finanzertrag                      | 5,3              | 3,9              |
| Positive Fondsperformance                 | 0,0              | 164,5            |
| <b>TOTAL</b>                              | <b>5,4</b>       | <b>168,5</b>     |

In den Aktivzinsen sind 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF) Zinserträge für Darlehen und Kontokorrentguthaben gegenüber Beteiligungen enthalten. Im Vorjahr wurde eine positive Fondsperformance in Höhe von 164,5 Mio. CHF (im Berichtsjahr eine negative Performance; vgl. «Finanzaufwand») erzielt.

**8 Finanzaufwand**

|                           | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|---------------------------|------------------|------------------|
| Zinsen                    | 9,9              | 8,0              |
| Übriger Finanzaufwand     | 0,7              | 3,8              |
| Aufzinsung Rückstellungen | 119,9            | 117,7            |
| Negative Fondsperformance | 81,6             | 0,0              |
| <b>TOTAL</b>              | <b>212,1</b>     | <b>129,4</b>     |

Die Position «Aufzinsung der Rückstellungen» beinhaltet einen kalkulatorischen Zins von 3,5 % für die Rückstellungen der Nachbetriebs-, Stilllegungs- und Entsorgungskosten.

Im Berichtsjahr wurde eine negative Fondsperformance in Höhe von 81,6 Mio. CHF für den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds erzielt (Vorjahr: positive Performance; vgl. «Finanzertrag»). 2018 erzielten beide Fonds eine negative Rendite von rund 4,2 % (Vorjahr: positive Rendite von rund 9,5 %).

## 9 Ertragssteuern

|                | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|----------------|------------------|------------------|
| Ertragssteuern | 4,8              | 6,0              |
| <b>TOTAL</b>   | <b>4,8</b>       | <b>6,0</b>       |

Die Ertragssteuern beinhalten Kantons-, Gemeinde- und direkte Bundessteuern. Der Steuersatz für die Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuern beträgt 22,5 % (Vorjahr: 22,8 %). Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bestanden keine Verlustvorträge.

Der Verwaltungsrat hat die Reduktion des Dividendensatzes von 5,5 % auf 4,5 % beschlossen. Im Geschäftsjahr betrugen die reduzierten Ertragssteuern 4,8 Mio. CHF (Vorjahr: 6,0 Mio. CHF).

## 10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|                       | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten | 0,0                    | 0,3                    |
| Gegenüber Dritten     | 4,1                    | 3,8                    |
| <b>TOTAL</b>          | <b>4,1</b>             | <b>4,1</b>             |

In den Forderungen gegenüber Dritten sind Anzahlungen für Ersatzteile enthalten.

## 11 Übrige kurzfristige Forderungen

|                       | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten | 175,8                  | 62,8                   |
| Gegenüber Dritten     | 4,0                    | 0,3                    |
| <b>TOTAL</b>          | <b>179,8</b>           | <b>63,1</b>            |

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligten beinhalten Geldguthaben in CHF und EUR gegenüber Axpo Holding AG (Cash Pool-Führer) im Zusammenhang mit dem Cash Pool und stellen die liquiden Mittel der Gesellschaft dar (vgl. Seite 12).

**12 Vorräte**

|                                    | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Spaltstoffe                        | 132,9                  | 157,3                  |
| Wertberichtigung Spaltstoffe       | – 2,6                  | – 2,6                  |
| Material an Lager                  | 98,4                   | 93,4                   |
| Wertberichtigung Material an Lager | – 52,6                 | – 51,2                 |
| <b>TOTAL</b>                       | <b>176,1</b>           | <b>196,9</b>           |

Die Veränderung der Vorräte beinhaltet im Berichtsjahr Umbuchungen in die Sachanlagen von 46,9 Mio. CHF (Vorjahr: 53,2 Mio. CHF).

**13 Aktive Rechnungsabgrenzungen**

|                       | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten | 120,5                  | 0,0                    |
| Gegenüber Dritten     | 3,3                    | 2,5                    |
| <b>TOTAL</b>          | <b>123,8</b>           | <b>2,5</b>             |

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten handelt es sich um kurzfristige Guthaben gegenüber den Partnern aus der Jahreskostenendabrechnung 2018.

Die Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen für Software-Lizenzen und Software-Wartungen .

**14 Langfristige Darlehen**

|                         | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligungen | 0,8                    | 1,0                    |
| Gegenüber Dritten       | 0,8                    | 1,1                    |
| <b>TOTAL</b>            | <b>1,6</b>             | <b>2,1</b>             |

Bei den langfristigen Darlehen gegenüber Beteiligungen handelt es sich um ein Darlehen gegenüber dem Externen Lager der Schweizer Kernkraftwerke.

## 15 Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

|                             | Entsorgungsfonds<br>für Kernkraftwerke<br>Mio. CHF | Stilllegungsfonds<br>für Kernanlagen<br>Mio. CHF | Total<br>Mio. CHF |
|-----------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------|
| <b>2017</b>                 |                                                    |                                                  |                   |
| Bestand 1.1.2017            | 1 186,3                                            | 545,3                                            | 1 731,6           |
| Einzahlungen                | 21,9                                               | 8,9                                              | 30,8              |
| Positive Fondsp performance | 112,5                                              | 52,0                                             | 164,5             |
| <b>BESTAND 31.12.2017</b>   | <b>1 320,7</b>                                     | <b>606,2</b>                                     | <b>1 926,9</b>    |
| <b>2018</b>                 |                                                    |                                                  |                   |
| Bestand 1.1.2018            | 1 320,7                                            | 606,2                                            | 1 926,9           |
| Einzahlungen                | 24,3                                               | 14,1                                             | 38,4              |
| Negative Fondsp performance | – 55,6                                             | – 26,0                                           | – 81,6            |
| Verwaltungskosten           | – 0,3                                              | – 0,2                                            | – 0,5             |
| <b>BESTAND 31.12.2018</b>   | <b>1 289,2</b>                                     | <b>594,0</b>                                     | <b>1 883,2</b>    |

Die Ansprüche gegenüber den Fonds werden in der Höhe der von den Fonds ausgewiesenen Ansprüche bewertet und enthalten die getätigten Einzahlungen sowie die jährliche Fondsp performance (vgl. Bilanzierung der Ansprüche gegenüber dem Stilllegungs- und dem Entsorgungsfonds auf Seite 12). Seit 2018 werden die Fondsverwaltungskosten separat ausgewiesen.

## 16 Beteiligungen

Die Beteiligungen enthalten 33,8 % an der Zwi lag Zwischenlager Würenlingen AG in Würenlingen (Aktienkapital: 5,0 Mio. CHF) mit 1,7 Mio. CHF (Vorjahr: 1,7 Mio. CHF) und 25 % am Externen Lager der Schweizer Kernkraftwerke in Reitnau (Rechtsform: einfache Gesellschaft mit einem Betriebskapital von 0,6 Mio. CHF) mit 0,2 Mio. CHF (Vorjahr: 0,2 Mio. CHF). Der Kapitalanteil entspricht bei beiden Beteiligungen dem Stimmenanteil. Seit dem Geschäftsjahr 2017 ist die Kernkraftwerk Leibstadt AG am europäischen Versicherungspool ELINI mit 0,4 Mio. CHF (Vorjahr: 0,3 Mio. CHF) beteiligt.

**17 Sachanlagen**

|                                             | Kraftwerks-<br>anlagen<br>Mio. CHF | Brenn-<br>elemente<br>Mio. CHF | Betriebs-/<br>Geschäfts-<br>ausstattung<br>Mio. CHF <sup>1)</sup> | Gebäude/<br>Grundstücke<br>Mio. CHF | Anlagen<br>im Bau <sup>1)</sup><br>Mio. CHF | Total<br>Mio. CHF |
|---------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------|
| <b>2017</b>                                 |                                    |                                |                                                                   |                                     |                                             |                   |
| Anschaffungswert 1.1.2017                   | 3 659,3                            | 277,2                          | 147,4                                                             | 1 991,3                             | 422,0                                       | 6 497,1           |
| Zugänge                                     | 22,8                               | 11,7                           | 5,2                                                               | 4,4                                 | 49,8                                        | 93,9              |
| Aktiviert Eigenleistungen                   | 0,0                                | 0,0                            | 0,0                                                               | 0,0                                 | 5,7                                         | 5,7               |
| Abgänge                                     | - 1,5                              | - 63,2                         | - 0,8                                                             | - 0,4                               | 0,0                                         | - 65,9            |
| Reklassifikationen                          | 20,5                               | 59,5                           | 2,7                                                               | 83,5                                | - 166,2                                     | 0,0               |
| Umbuchungen aus Vorräten                    | 3,8                                | 0,0                            | 0,0                                                               | 0,0                                 | 49,4                                        | 53,2              |
| <b>Anschaffungswert 31.12.2017</b>          | <b>3 704,9</b>                     | <b>285,2</b>                   | <b>154,5</b>                                                      | <b>2 078,9</b>                      | <b>360,6</b>                                | <b>6 583,9</b>    |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2017          | 2 942,2                            | 174,3                          | 89,7                                                              | 1 372,0                             | 0,0                                         | 4 578,1           |
| Zugänge                                     | 35,8                               | 32,6                           | 8,0                                                               | 26,0                                | 1,0                                         | 103,4             |
| Abgänge                                     | - 1,5                              | - 63,6                         | - 0,8                                                             | - 0,4                               | 0,0                                         | - 66,3            |
| <b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017</b> | <b>2 976,5</b>                     | <b>143,3</b>                   | <b>96,9</b>                                                       | <b>1 397,6</b>                      | <b>1,0</b>                                  | <b>4 615,2</b>    |
| Bilanzwert 1.1.2017                         | 717,1                              | 102,9                          | 57,7                                                              | 619,4                               | 422,0                                       | 1 919,0           |
| <b>BILANZWERT 31.12.2017</b>                | <b>728,4</b>                       | <b>141,9</b>                   | <b>57,5</b>                                                       | <b>681,3</b>                        | <b>359,6</b>                                | <b>1 968,8</b>    |
| <b>2018</b>                                 |                                    |                                |                                                                   |                                     |                                             |                   |
| Anschaffungswert 1.1.2018                   | 3 704,9                            | 285,2                          | 154,5                                                             | 2 078,9                             | 360,6                                       | 6 583,9           |
| Zugänge                                     | 10,9                               | 6,9                            | 1,5                                                               | 2,0                                 | 31,9                                        | 53,1              |
| Aktiviert Eigenleistungen                   | 0,0                                | 0,0                            | 0,0                                                               | 0,0                                 | 5,0                                         | 5,0               |
| Abgänge                                     | - 0,7                              | - 32,3                         | - 9,0                                                             | 0,0                                 | 0,0                                         | - 42,0            |
| Reklassifikationen                          | 16,9                               | 27,6                           | 1,3                                                               | 12,9                                | - 58,7                                      | 0,0               |
| Umbuchungen aus Vorräten                    | 1,2                                | 0,0                            | 0,0                                                               | 0,0                                 | 45,7                                        | 46,9              |
| <b>Anschaffungswert 31.12.2018</b>          | <b>3 733,1</b>                     | <b>287,5</b>                   | <b>148,2</b>                                                      | <b>2 093,8</b>                      | <b>384,6</b>                                | <b>6 646,9</b>    |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2018          | 2 976,5                            | 143,3                          | 96,9                                                              | 1 397,6                             | 1,0                                         | 4 615,2           |
| Zugänge                                     | 36,9                               | 44,5                           | 8,0                                                               | 26,9                                | 0,0                                         | 116,3             |
| Abgänge                                     | - 0,7                              | - 32,3                         | - 9,0                                                             | 0,0                                 | 0,0                                         | - 42,0            |
| <b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018</b> | <b>3 012,7</b>                     | <b>155,5</b>                   | <b>95,9</b>                                                       | <b>1 424,5</b>                      | <b>1,0</b>                                  | <b>4 689,6</b>    |
| Bilanzwert 1.1.2018                         | 728,4                              | 141,9                          | 57,5                                                              | 681,3                               | 359,6                                       | 1 968,8           |
| <b>BILANZWERT 31.12.2018</b>                | <b>720,4</b>                       | <b>132,2</b>                   | <b>52,3</b>                                                       | <b>669,3</b>                        | <b>383,6</b>                                | <b>1 957,5</b>    |

<sup>1)</sup> Inklusive Betriebseinrichtungen und Informationstechnologien

## 18 Zu amortisierende Kosten für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung

|                                         | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------------------------|------------------|------------------|
| Bruttowert 1.1.                         | 896,3            | 876,5            |
| Zugänge                                 | 19,8             | 19,8             |
| <b>Bruttowert 31.12.</b>                | <b>916,1</b>     | <b>896,3</b>     |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.          | 469,7            | 435,6            |
| Zugänge                                 | 34,1             | 34,1             |
| <b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.</b> | <b>503,9</b>     | <b>469,7</b>     |
| Bilanzwert 1.1.                         | 440,9            | 440,9            |
| <b>BILANZWERT 31.12.</b>                | <b>412,2</b>     | <b>426,5</b>     |

## 19 Immaterielle Anlagen

|                                         | 2018<br>Mio. CHF | 2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Nutzungsrechte</b>                   |                  |                  |
| Anschaffungswert 1.1.                   | 24,3             | 24,3             |
| Zugänge                                 | 0,0              | 0,0              |
| Abgänge                                 | 0,0              | 0,0              |
| <b>Anschaffungswert 31.12.</b>          | <b>24,3</b>      | <b>24,3</b>      |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.          | 18,5             | 18,2             |
| Zugänge                                 | 0,3              | 0,3              |
| Abgänge                                 | 0,0              | 0,0              |
| <b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.</b> | <b>18,8</b>      | <b>18,5</b>      |
| Bilanzwert 1.1.                         | 5,8              | 6,1              |
| <b>BILANZWERT 31.12.</b>                | <b>5,5</b>       | <b>5,8</b>       |

## 20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

|                         | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten   | 1,9                    | 0,2                    |
| Gegenüber Beteiligungen | 0,0                    | 0,5                    |
| Gegenüber Dritten       | 22,7                   | 66,4                   |
| <b>TOTAL</b>            | <b>24,6</b>            | <b>67,1</b>            |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten handelt es sich um offene Rechnungen für Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten im Vorjahr beinhaltet vor allem Ausgleichszahlungen für Entsorgungskosten von 35 Mio. CHF.

**21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

|                                                    | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|----------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Anleihe 2,5% / 2010–2019 / 29.3.2019 <sup>1)</sup> | 200,0                  | 0,0                    |
| Gegenüber Beteiligten                              | 84,6                   | 0,0                    |
| <b>TOTAL</b>                                       | <b>284,6</b>           | <b>0,0</b>             |

<sup>1)</sup> Der Kurswert der Anleihe beträgt per 31.12.2018 201,4 Mio. CHF (Vorjahr: 205,5 Mio. CHF).

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten beinhalten Darlehen gegenüber den Aktionären zu einem Zinssatz von 0,45 % und einer Laufzeit vom 01.07.2018 bis 30.04.2019.

**22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

|                   | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Dritten | 24,5                   | 3,7                    |
| <b>TOTAL</b>      | <b>24,5</b>            | <b>3,7</b>             |

Der Bestand beinhaltet hauptsächlich die Schlusszahlung von 17,1 Mio. CHF aus der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für den Übertritt vom Leistungs- zum Beitragsprimat, der per 1. April 2018 erfolgte, und Mehrwertsteuerverbindlichkeiten von 4,3 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF).

**23 Passive Rechnungsabgrenzungen**

|                         | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten   | 0,5                    | 93,9                   |
| Gegenüber Beteiligungen | 4,2                    | 4,1                    |
| Gegenüber Dritten       | 15,7                   | 27,5                   |
| <b>TOTAL</b>            | <b>20,4</b>            | <b>125,5</b>           |

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten handelt es sich um Rechnungsabgrenzungen gegenüber der Axpo Power AG und der Axpo Solutions AG (Vorjahr: kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber den Partnern aus der Jahreskostenendabrechnung 2017 in Höhe von 89,6 Mio. CHF). Bei der Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligungen handelt es sich um Abgrenzungen gegenüber der Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG und bei der Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten im Wesentlichen um Abgrenzungen von Zinsen, Jahresarbeitszeit und Ferien.

## 24 Anleihen

| Zinssatz             | Laufzeit  | Frühester<br>Rückzahlungstermin | Nominal-<br>wert<br>31.12.2018 | Nominal-<br>wert<br>31.12.2017 |
|----------------------|-----------|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
|                      |           |                                 | Mio. CHF                       | Mio. CHF                       |
| 1,50 % <sup>1)</sup> | 2015–2022 | 16.12.2022                      | 200,0                          | 200,0                          |
| 1,50 % <sup>2)</sup> | 2018–2024 | 07.08.2024                      | 125,0                          | 0,0                            |
| <b>TOTAL</b>         |           |                                 | <b>325,0</b>                   | <b>200,0</b>                   |

<sup>1)</sup> Der Kurswert der Anleihe beträgt per 31.12.2018 203,4 Mio. CHF (Vorjahr: 205,5 Mio. CHF).

<sup>2)</sup> Der Kurswert der Anleihe beträgt per 31.12.2018 125,8 Mio. CHF.

## 25 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

|                         | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligungen | 6,8                    | 6,8                    |
| <b>TOTAL</b>            | <b>6,8</b>             | <b>6,8</b>             |

Der Bestand beinhaltet eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG.

## 26 Abgetretene Nutzungsrechte

|                       | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Gegenüber Beteiligten | 10,2                   | 10,8                   |
| <b>TOTAL</b>          | <b>10,2</b>            | <b>10,8</b>            |

Die Position beinhaltet im Jahr 2009 erhaltene Zahlungen für die Einräumung von Anlagebenutzungsrechten.

**27 Rückstellungen**

|                                       | Verpflichtungen für Nach-<br>betrieb, Stilllegung, Entsorgung<br>Mio. CHF | Vorsorge-<br>verpflichtungen<br>Mio. CHF | Sonstige<br>Rückstellungen<br>Mio. CHF | Total<br>Rückstellungen<br>Mio. CHF |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>2017</b>                           |                                                                           |                                          |                                        |                                     |
| <b>Rückstellungen am 1.1.2017</b>     | <b>3 368,3</b>                                                            | <b>0,0</b>                               | <b>10,6</b>                            | <b>3 379,0</b>                      |
| Erhöhung der Verpflichtungen          | 19,8                                                                      | 26,6                                     | 7,0                                    | 53,4                                |
| Aufzinsung                            | 117,7                                                                     | 0,0                                      | 0,0                                    | 117,7                               |
| Verwendung                            | – 74,1                                                                    | 0,0                                      | – 6,7                                  | – 80,8                              |
| <b>Rückstellungen am 31.12.2017</b>   | <b>3 431,9</b>                                                            | <b>26,6</b>                              | <b>11,0</b>                            | <b>3 469,4</b>                      |
| Abzüglich Anteil kurzfristig          | – 85,7                                                                    | – 26,6                                   | – 7,8                                  | – 120,1                             |
| <b>BESTAND 31.12.2017 LANGFRISTIG</b> | <b>3 346,2</b>                                                            | <b>0,0</b>                               | <b>3,2</b>                             | <b>3 349,3</b>                      |
| <b>2018</b>                           |                                                                           |                                          |                                        |                                     |
| <b>Rückstellungen am 1.1.2018</b>     | <b>3 431,9</b>                                                            | <b>26,6</b>                              | <b>11,0</b>                            | <b>3 469,4</b>                      |
| Erhöhung der Verpflichtungen          | 19,8                                                                      | 0,0                                      | 8,7                                    | 28,5                                |
| Aufzinsung                            | 119,8                                                                     | 0,0                                      | 0,0                                    | 119,8                               |
| Verwendung                            | – 46,2                                                                    | – 26,6                                   | – 7,3                                  | – 80,1                              |
| <b>Rückstellungen am 31.12.2018</b>   | <b>3 525,3</b>                                                            | <b>0,0</b>                               | <b>12,4</b>                            | <b>3 537,6</b>                      |
| Abzüglich Anteil kurzfristig          | – 62,6                                                                    | 0,0                                      | – 0,2                                  | – 62,8                              |
| <b>BESTAND 31.12.2018 LANGFRISTIG</b> | <b>3 462,7</b>                                                            | <b>0,0</b>                               | <b>12,2</b>                            | <b>3 474,9</b>                      |

Der Bestand der Verpflichtungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung setzt sich wie folgt zusammen:

|                                              | 31.12.2018<br>Mio. CHF | 31.12.2017<br>Mio. CHF |
|----------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Bruttobestand                                | 4 922,5                | 4 782,9                |
| Abfluss für bereits angefallene Aufwendungen | – 1 397,2              | – 1 351,0              |
| <b>NETTOBESTAND</b>                          | <b>3 525,3</b>         | <b>3 431,9</b>         |

Mit dem Übertritt vom Leistungs- zum Beitragsprimat wurde im Vorjahr eine erfolgswirksame Rückstellung für die einmalige, erwartete Kostenfolge von 26,6 Mio. CHF verbucht.

# Weitere Angaben

## Ausserbilanzgeschäfte

Es bestehen betrieblich notwendige oder gesetzlich vorgeschriebene langfristige Verträge für die Versorgung mit Brennstoffen, die Herstellung von Brennelementen sowie die Zwischen- und Endlagerung nuklearer Abfälle. Bei der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG und der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) hat sich die Kernkraftwerk Leibstadt AG verpflichtet, die auf ihren Anteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals. Es handelt sich bei diesen Geschäften um für Kernkraftwerke übliche Verpflichtungen.

Es bestehen am Bilanzstichtag Investitionsverpflichtungen (inklusive Beschaffung von Brennelementen) in der Höhe von 470,1 Mio. CHF (Vorjahr: 507,0 Mio. CHF).

## Derivative Finanzinstrumente

### Devisen-Termingeschäfte, Bewertung per 31.12.2017 in Mio. CHF

| Fälligkeit    | Kauf/<br>Verkauf | Währung | EUR          | Gegenbetrag<br>in CHF | Gegenbetrag am<br>Stichtag in CHF | Wiederbeschaffungs-<br>wert in CHF |
|---------------|------------------|---------|--------------|-----------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| < 1 Jahr      | Kauf             | EUR     | 61,0         | 66,3                  | 71,3                              | 5,0                                |
| < 1 Jahr      | Verkauf          | EUR     | – 5,0        | – 5,3                 | – 5,8                             | – 0,5                              |
| 1 bis 5 Jahre | Kauf             | EUR     | 52,0         | 56,7                  | 60,5                              | 3,8                                |
| 1 bis 5 Jahre | Verkauf          | EUR     | – 4,0        | – 4,6                 | – 4,6                             | 0,0                                |
| <b>TOTAL</b>  |                  |         | <b>104,0</b> | <b>113,1</b>          | <b>121,3</b>                      | <b>8,3</b>                         |

### Devisen-Termingeschäfte, Bewertung per 31.12.2018 in Mio. CHF

| Fälligkeit    | Kauf/<br>Verkauf | Währung | EUR          | Gegenbetrag<br>in CHF | Gegenbetrag am<br>Stichtag in CHF | Wiederbeschaffungs-<br>wert in CHF |
|---------------|------------------|---------|--------------|-----------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| < 1 Jahr      | Kauf             | EUR     | 65,0         | 71,8                  | 73,0                              | 1,2                                |
| < 1 Jahr      | Verkauf          | EUR     | – 9,0        | – 10,4                | – 10,2                            | 0,2                                |
| 1 bis 5 Jahre | Kauf             | EUR     | 47,0         | 53,6                  | 52,6                              | – 1,0                              |
| 1 bis 5 Jahre | Verkauf          | EUR     | 0,0          | 0,0                   | 0,0                               | 0,0                                |
| <b>TOTAL</b>  |                  |         | <b>103,0</b> | <b>115,0</b>          | <b>115,4</b>                      | <b>0,4</b>                         |

In den vorliegenden Fällen handelt es sich ausschliesslich um die Absicherung von künftigen Zahlungen in EUR, die sich bilanziell noch nicht auswirken. Der positive Wiederbeschaffungswert beträgt 0,4 Mio. CHF (Vorjahr: 8,3 Mio. CHF).

### Eventualverbindlichkeiten

Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber den Stilllegungs- und dem Entsorgungsfonds gemäss Art. 80 KEG eine Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem KKL-Anteil von rund 3,3 Mio. CHF (Vorjahr: 3,2 Mio. CHF). Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine zusätzliche Versicherung mit dem europäischen Versicherungspool ELINI mit einer Nachschusspflicht von 1,4 Mio. CHF (Vorjahr: 1,4 Mio. CHF) abgeschlossen.

Aus der Beteiligung am Externen Lager der Schweizer Kernkraftwerke in Reitnau (Rechtsform: einfache Gesellschaft mit einem Betriebskapital von 0,6 Mio. CHF) besteht eine Solidarhaftung.

Es bestehen weitere Zahlungsgarantien von 0,6 Mio. CHF (Vorjahr: 0,6 Mio. CHF).

### Personalvorsorge

Die Branchensammeleinrichtung, der die Kernkraftwerk Leibstadt AG angehört, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2018 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2017). Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen wurde auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung per 30. September 2018 (Vorjahr: 30. September 2017) aktualisiert.

| Wirtschaftlicher Nutzen,<br>wirtschaftliche Verpflichtung<br>und Vorsorgeaufwand | Überdeckung,<br>Unterdeckung<br>Mio. CHF |            | Wirtschaftlicher<br>Anteil der KKL AG<br>Mio. CHF |            | Auf die Periode<br>abgegrenzte Beiträge<br>Mio. CHF |      | Vorsorgeaufwand<br>im Personalaufwand<br>Mio. CHF |      |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------|------|---------------------------------------------------|------|
|                                                                                  | 31.12.2018                               | 31.12.2017 | 31.12.2018                                        | 31.12.2017 | 2018                                                | 2017 | 2018                                              | 2017 |
| Vorsorgeeinrichtungen ohne<br>Über-/Unterdeckung                                 | –                                        | –          | –                                                 | –          | 6,7                                                 | 33,2 | 6,7                                               | 33,2 |
| <b>TOTAL</b>                                                                     | –                                        | –          | –                                                 | –          | 6,7                                                 | 33,2 | 6,7                                               | 33,2 |

Die Ursache für den höheren Vorsorgeaufwand im Jahr 2017 ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 26,6 Mio. CHF für einmalige, erwartete Kosten des Primatwechsels zurückzuführen.

Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2018 besteht gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von 18,0 Mio. CHF (Vorjahr: 1,0 Mio. CHF).

### Revisionshonorar

Das Revisionshonorar beträgt für das Geschäftsjahr 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2018 sind bis zum 28. März 2019 keine Ereignisse eingetreten, die für den Jahresabschluss 2018 erwähnenswert sind. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung 2018 vom Verwaltungsrat der Kernkraftwerk Leibstadt AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

# Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

|                                                                                   | 2018<br>CHF       | 2017<br>CHF       |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vortrag vom Vorjahr                                                               | 0                 | 0                 |
| Jahresgewinn                                                                      | 21 316 000        | 26 300 000        |
| <b>BILANZGEWINN</b>                                                               | <b>21 316 000</b> | <b>26 300 000</b> |
| Dividende von 4,5 % (Vorjahr: 5,5 %)<br>auf das Aktienkapital von 450 000 000 CHF | 20 250 000        | 24 750 000        |
| Zuweisung an die allgemeine Reserve                                               | 1 066 000         | 1 550 000         |
| Vortrag auf neue Rechnung                                                         | 0                 | 0                 |
| <b>TOTAL VERWENDUNG</b>                                                           | <b>21 316 000</b> | <b>26 300 000</b> |

# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kernkraftwerk Leibstadt AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 27) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### **Vollständigkeit und Genauigkeit der Rückstellungen für die Verpflichtungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



### Prüfungssachverhalt

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG weist per 31. Dezember 2018 insgesamt Rückstellungen in der Höhe von CHF 3,537.7 Mio. aus. Von diesen Rückstellungen betreffen CHF 3,525.3 Mio. künftige Verpflichtungen für den Nachbetrieb, die Stilllegung der Anlage sowie die Entsorgung der nuklearen Abfälle. Dieser Teil der Rückstellungen entspricht 74.3% der Bilanzsumme.

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG ist gesetzlich dazu verpflichtet, das Werk nach Ablauf der Betriebsdauer stillzulegen und die nuklearen Abfälle fachgerecht zu entsorgen. Die dafür anfallenden zukünftigen Kosten werden periodisch durch swissnuclear neu geschätzt und der Verwaltungskommission des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) eingereicht, auf deren Basis die provisorischen Einzahlungen in die Fonds festgesetzt werden. Die letzte Kostenstudie wurde in den Jahren 2015 – 2016 durchgeführt (Kostenstudie 2016), welche als Basis für die im Jahresabschluss 2018 verbuchten Rückstellungen für die Verpflichtungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung dienen. Der aus der Kostenstudie 2016 entwickelte Rückstellungsplan, dessen Modellierung sowie die rechnerische Richtigkeit wurden durch einen externen Experten geprüft. Des Weiteren überprüfte das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie von diesem beigezogene Experten, ob die Kosten in der Kostenstudie realistisch geschätzt sowie detailliert und transparent dargestellt wurden. Die Ergebnisse der geprüften Kostenstudie wurden zwecks Genehmigung an das UVEK (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Energie und Kommunikation) eingereicht.

Das UVEK legte 2018 insgesamt höhere Kosten im Umfang von Mia. CHF 1.1 fest. Die Gesamtkosten dienen der Festlegung der jährlichen Beiträge der Betreiber in den Stilllegung und Entsorgungsfonds. Gegen die Kostenverfügung haben die Betreiber der Kernanlagen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben.

Die Kostenschätzungen sind aufgrund des langen Zeithorizontes sowie der zum Teil fehlenden Erfahrungswerte - insbesondere im Bereich Entsorgung - mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Es besteht das Risiko, dass die Rückstellungen in ihrer Höhe nicht ausreichend oder zu hoch angesetzt sind.

Weitere Informationen zu der Rückstellung für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze: Seite 13
- Rückstellungen: Seite 25
- Eventualverbindlichkeiten: Seite 27

### Unsere Vorgehensweise

Für den Zweck unserer Prüfung stützten wir uns im Wesentlichen auf die durch swissnuclear erstellte Kostenstudie 2016 sowie deren methodische Überprüfung durch den externen Experten ab. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Fachkompetenz von swissnuclear sowie die Fachkompetenz des externen Experten beurteilt.

Im Einzelnen wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der Höhe, Bildung und Verwendung der Rückstellung gemäss den Werten in der Kostenstudie 2016 und der korrekten Verbuchung in der Finanzbuchhaltung;
- Stichprobenweise Abstimmung der Verwendung der laufenden Entsorgungsrückstellung mittels Rechnungseinsicht;
- Kritische Würdigung der Offenlegung der Rückstellung in der Jahresrechnung, inklusive gesonderter Ausweis des Effekts aus der Anwendung der Kostenstudie 2016.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden



kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 28. März 2019

